

Allein im letzten Jahr haben zahlreiche LPG einen bedeutenden Sprung nach vorn gemacht. Durch den Aufschwung in der Produktion, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Produktionskosten kam die LPG Brünlos, Kreis Stollberg, von 4,79 auf 10 DM je Arbeitseinheit, die LPG Lützlow, Kreis Prenzlau, von 1,61 auf 7,91 DM je Arbeitseinheit und die LPG Westeregeln, Kreis Staßfurt, die 1957 noch nicht einmal die Produktionskosten voll decken konnte, erreichte 8,60 DM je Arbeitseinheit. Gleichzeitig erhalten die Genossenschaftsmitglieder für die Arbeitsleistung und Bodenanteile in diesen LPG noch beträchtliche Mengen an Naturalien in Form von Getreide, Kartoffeln und Futtermitteln für die individuelle Hauswirtschaft.

In einer Anzahl von Kreisen wie Bernburg, Staßfurt und Wismar arbeitet die Masse der LPG bereits mit guter Wirtschaftlichkeit, und im Jahre 1959 sollen dort auch die letzten Genossenschaften dieses Ziel erreichen. Das heißt, in diesen Kreisen gibt es schon heute keine ausgesprochen wirtschaftsschwachen LPG mehr.

Die Mittelbauern kommen in die LPG

In den Dörfern, wo alle oder fast alle Bauern der LPG angehören, hat sich das Leben im Dorf wesentlich verändert. Mit der Vereinigung fast aller Bauern des Dorfes und teilweise auch dem Zusammenschluß mehrerer örtsteile oder kleinerer Dörfer in einer LPG und der beharrlichen Aufbauarbeit bilden sich dort bereits die wesentlichen Züge des genossenschaftlichen sozialistischen Großbetriebes heraus, und seine Vorzüge beginnen voll wirksam zu werden.

In der Gemeinde Hakeborn im Kreis Staßfurt besteht seit 1952 die LPG „Einheit“, die heute etwa 1500 Hektar bewirtschaftet und in der bis auf eine Ausnahme alle Bauern des Dorfes arbeiten. Die schnelle Entwicklung der gesellschaftlichen Wirtschaft der LPG, die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Kosten der Produktion hat zum Ergebnis, daß im Jahre 1958 je Arbeitseinheit 13,49 DM ausgezahlt und 180 000 DM dem unteilbaren Fonds zugeführt werden konnten. Aus dem Leben der Bauern, Bäuerinnen und Jugendlichen von Hakeborn sind heute der Kindergarten, die Kinderkrippe, der Sportplatz, ein Freibad, der Kulturraum der LPG mit Bibliothek und Fernsehanlage, das Dorfwarenhaus, zwei HO-Gaststätten und viele andere Einrichtungen nicht mehr hinwegzudenken. Nicht nur bei der Arbeit, sondern auch zu Abendkursen, Vorträgen und Schulungen, regelmäßigen Theaterbesuchen in Staßfurt und Magdeburg finden sich die Genossenschaftsbauern zusammen. Die gemeinschaftliche Arbeit bringt immer mehr ein kameradschaftliches sozialistisches Zusammenleben hervor.

In diesen LPG findet auch die Jugend ein neues Verhältnis zur Arbeit in der Landwirtschaft, weil sie hier schon moderner und kulturvoller geworden ist und weil sichtbar wird, daß sich Zukunftsaussichten für ihre berufliche Arbeit und das gesamte Leben eröffnen, die den Möglichkeiten der Industrie in nichts mehr nachstehen. Jeder Bauer kann jetzt in diesen LPG schon in der Praxis sehen, welchen großen Fortschritt die Vereinigung aller Kräfte der Bauern im Dorf hervorbringt und die notwendigen Schlußfolgerungen ziehen, was auch in seinem Dorf getan werden muß.

Unter dem Einfluß dieses Vormarsches des Sozialismus haben sich in letzter Zeit immer mehr Mittelbauern für die LPG entschieden. Es zeigt sich.